

Einst Ort der Erholung und Bildung am Rande der Stadt, in einer fast unbebauten Landschaft, ist das Arboretum, der «Park in Enge», heute eine verkehrsumbrauste Oase, Lust- und Tatort zugleich, wo gelagert, gebadet, grilliert und gefeiert wird. Der Nutzungsdruck setzt dem Park massiv zu, aber auch Wellenschlag und normale Alterungsprozesse machen eine Sanierung des Uferbereichs notwendig. Gelegenheit, einen ungewohnten Rückblick auf die Entstehung zu werfen und die Ideen zu beleuchten, die hinter diesem grosszügig konzipierten Grünraum am See stehen. Thematisiert werden aber auch die Problematik der Nutzung und die vielen später hinzugekommenen Objekte und Bauten.